

NOTFALLBOGEN

im Rahmen eines **ärztlichen Beratungsgesprächs** für Patienten in einer palliativen Situation.

- Behandlungsoptionen und ihre Konsequenzen werden dabei ausführlich erläutert.

im Rahmen eines **Gesamtkonzeptes der gesundheitlichen Versorgungsplanung**

nach §132 g SGB V,

- auf Basis des eruierten Willens im Einvernehmen mit dem Vertreter
- auf Basis einer Willenserklärung/Patientenverfügung (Einwilligungsfähigkeit gegeben!)

Name: _____; Vorname: _____; Geb. _____

Dieser Notfallbogen gilt für den Fall, dass die oben genannte Person sich nicht mehr äußern kann (**es ist nur eine Antwort möglich!**):

1. Anweisung: Lebensverlängerung

Wähle 112



Notfall- und Intensivtherapie einschließlich Herz-Kreislauf-Wiederbelebung

2. Anweisung: Notfallversorgung mit folgenden Einschränkungen

Wähle 112



Keine Herz-Kreislauf-Wiederbelebung



Keine Herz-Kreislauf-Wiederbelebung
Keine invasive (Tubus-) Beatmung



Keine invasive (Tubus-) Beatmung
Keine intensivmedizinische Behandlung
Notfalltherapie und ggf. Mitnahme ins Krankenhaus

3. Anweisung: Ausschließlich ambulant durchführbare Therapie gewünscht **Wähle 116117**



- nur ambulante Therapie -

Nur lindernde (palliative) Maßnahmen → Palliative Schwerpunktversorgung gewünscht



- Lindernde Maßnahmen stationär und ambulant
- Lindernde Maßnahmen - nur ambulant (wenn möglich)
- (nicht Zutreffendes bitte durchstreichen!!)

Wähle 116117 oder den SAPV Dienst (SAPV-Verordnung)

Dieser Notfallbogen ist Ausdruck meines Willens und gilt ab Datum der Erstellung.

Ort; Datum; Unterschrift Klient/in

Hiermit nehme ich als behandelnde(r) Hausärztin/Hausarzt den Willen der Klient/in zur Kenntnis

Ort; Datum; Unterschrift Hausärztin/Hausarzt; Stempel; Telefonnummer

Die oben genannten Maßnahmen sind Ausdruck des mit dem Vertreter ermittelten Willens der Klientin/des Klienten

Ort; Datum; Unterschrift Bevollmächtigte(r) / gesetzl. Betreuer/In ; Telefonnummer